

## Die Beziehung der Kirche zu Israel

Von Hampton Keathley IV.

### Einleitung

Die Bundes-Theologie und der Dispensationalismus sind verschiedene Systeme der Theologie, die sich entwickelt haben, um zu erklären, wie Gott mit dem Menschen im Heilsprozess verfährt und die Rolle von Israel und der Kirche in Gottes Heilsplan. Die Rolle Israels und der Kirche und die Beziehung von der Kirche zu Israel sind die Punkte, auf die sich die große Debatte konzentriert. Dies ist die Richtung, in die wir uns schließlich bewegen werden, aber zuerst müssen wir die Grundlage legen, bevor wir dorthin gehen.

Man könnte sich ein Leben lang mit dem Studium dieses Themas befassen, weil es so viele Fragen gibt, mit denen man sich beschäftigen muss. Über dieses Thema ist schon eine Menge geschrieben worden und es wäre leicht, sich in den Details zu verlieren. In der Tat, als ich mit dem Studium für diese Klasse begann, zog ich sieben Bücher über das Thema heraus sowie meine CD „*Theologische-Journal-Bibliothek*“ und suchte nach Artikeln zu diesem Thema. Ich war vom bloßen Umfang des Materials, das über dieses Thema geschrieben wurde, überwältigt. Ich verbrachte ein paar Wochen, indem ich einem Argument nach dem anderen folgte, bis ich dachte, es wäre hoffnungslos zu versuchen, einen einfachen Überblick über diese Fragen zu präsentieren.

Meine Not erinnerte mich an folgende Geschichte:

Sherlock Holmes und Dr. Watson gingen auf einen Camping-Ausflug. Nach einer guten Mahlzeit und einer Flasche Wein legten sie sich für die Nacht hin und gingen schlafen. Einige Stunden später wachte Holmes auf und stupste seinen treuen Freund. „Watson, schau auf zum Himmel und sag mir, was du siehst.“

Watson antwortete: „Ich sehe Millionen und Abermillionen von Sternen.“

Holmes antwortete: „Was sagt dir das?“

Watson hielt eine Minute lange inne: „Aus astronomischer Sicht sagt es mir, dass es Millionen von Sternen gibt und vielleicht Milliarden von Planeten. Aus astrologischer Sicht beobachte ich, dass sich der Saturn im Löwen befindet. Aus chronologischer Sicht schließe ich, dass es ungefähr Viertel nach drei ist. Aus theologischer Sicht kann ich sehen, dass Gott allmächtig und dass wir klein und unbedeutend sind. Aus meteorologischer Sicht vermute ich, dass wir morgen einen schönen Tag haben werden.“

„... Und was sagt dir das?“

Holmes schwieg eine Minute lang, dann antwortete er: „Watson, du Dummkopf – jemand hat unser Zelt gestohlen.“

Da es leicht wäre, sich in Details zu verzetteln, will ich es einfach halten. Im Einklang mit der Analogie von Sherlock Holmes könnte ich sagen: „Lehre das Eindeutige, das Offensichtliche“, aber es gibt in der Theologie sehr wenig, was „eindeutig“ ist.

Statt dieses Thema vom Ansatz der Systematischen Theologie zu behandeln und sich in einer Untersuchung der theologischen Systeme, die als Bundes-Theologie und Dispensationalismus bekannt sind, zu verzetteln, möchte ich ein biblisches Theologie-Modell benutzen. Das „*Moody Handbuch der Theologie*“ definiert es wie folgt: „Biblische Theologie nimmt ihr Material in einer historisch orientierten Weise vom Alten und Neuen Testament und gelangt zu einer bestimmten Theologie. Sie ist dem Wesen nach exegetisch und steht im Gegensatz zum philosophischen Ansatz.“<sup>1</sup>

Wenn wir die Beziehung der Kirche zu Israel besprechen, müssen wir mit dem Alten Testament beginnen und die Rolle Israels in Gottes Plan verstehen. Wir werden dies tun, indem wir uns drei biblische Bünde anschauen: Den Abrahamitischen, den Davidischen und den Neuen Bund. Es ist äußerst wichtig, diese Bünde wegen ihrer Reichweite zu verstehen. Sie umreißen Gottes Plan für die gesamte Menschheitsgeschichte.

Insofern Israel und die Kirche ein Teil der Geschichte sind, ist die Frage, in welcher Beziehung sie zu diesen Bündeln stehen. Als Erstes müssen wir uns anschauen, in welcher Beziehung Israel zu diesen Bündeln steht. In der nächsten Lektion werden wir uns anschauen, in welcher Beziehung die Kirche dazu steht und wir werden die unterschiedlichen Ansichten, welche die Bundes-Theologie und der Dispensationalismus zu diesem Thema haben, besprechen.

Was ist ein Bund?

Ein Bund ist eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien. Manchmal erforderte die Vereinbarung Handlungen von beiden Parteien. Etwa wie: „Wenn du dies tust, werde ich jenes tun.“ Manchmal war diese Vereinbarung oder dieser Bund ein einseitiger Bund. Die Partei Nr. 1 versprach, etwas zu tun und von der anderen Partei wurde nichts gefordert. Die Bünde, die wir studieren werden, sind alle einseitig oder Bünde der Verheißung. Gott gab Verheißungen, dass er etwas tun würde und es wurde von den beteiligten Menschen nichts verlangt.

## **DIE BEZIEHUNG ISRAELS ZU DEN BÜNDEN GOTTES**

### **Der Abrahamitische Bund (1Mo 12 und 15)**

In 1. Mose 12,1 rief Gott Abraham aus den Heiden heraus und gab ihm bedingungslose Verheißungen.

#### **Land (1Mo 12,1)**

Gott befahl Abraham, in das Land zu gehen, das er ihm zeigen würde. Später, nachdem Abraham in seinem Umgang mit Lot aus Glauben gehandelt hatte, bestätigte Gott abermals seine ursprüngliche Verheißung, Abraham das Land Kanaan zu geben (1Mo 13,14-18). Das Land wurde auch Isaak (1Mo 26,2-4) und Jakob (1Mo 28,13-15) verheißt. Somit ist klar, dass einer der Bestimmungen des Bundes, den Gott mit Abraham einging, das Land Kanaan war.

#### **Nachkommen (1Mo 12,2a)**

Abraham wurde eine Nachkommenschaft („Same“) verheißt, das heißt, eine Nation würde von ihm kommen. Gott sagt zu Abraham in 1. Mose 13,16, dass er seine „Nachkommen wie den Staub auf Erden“ machen würde. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deine Nachkommen zählen.“ Dieselbe Verheißung wurden Isaak (1Mo 26,4) und Jakob (1Mo 28,14) gegeben. Daher

---

<sup>1</sup> Moody Handbook of Theology, S. 20

ist es klar, dass eine weitere Bestimmung des Bundes die Garantie war, dass Abraham zu einer großen Nation werden und dass diese Nation das durch den Bund zugesagte Land besitzen würde.

Und wir sehen, dass die Verheißung des Landes und die Verheißung der Nachkommenschaft eng miteinander verbunden sind.

### **Segen (1Mo 12,2b. 3)**

In diesem Abschnitt wird ausdrücklich gesagt, dass Abram nicht nur gesegnet sein (V. 12), sondern dass er ein Segen für andere und letztendlich für die ganze Welt sein würde (V. 3). Beachten Sie, dass der Aspekt des universalen Segens von der Reaktion der anderen ihm gegenüber abhängt. Gott sagt, dass er die Menschen segnen wird, die Abram segnen, und jene verfluchen wird, die ihn verfluchen. Wir können hier bereits sehen, wie Gottes Plan für die Welt, mit seinem Segen für die Menschheit, seinen Ursprung in seinem besonderen Umgang in und durch Abraham, auf Basis dieses Bundes, hat.

Sie können sehen, dass dieser Bund letztendlich in Christus erfüllt wurde. Diejenigen, die Christus verfluchen, sind verflucht ... Es gibt in der Bibel viel Einheit. Es ist alles miteinander verbunden und ich hoffe, dass Sie dies sehen werden, während wir diese Bünde und ihre Erfüllung studieren.

### **Bedeutung**

So sind die Bestimmungen des Bundes mit Abraham dreierlei: Ein Land, eine Nachkommenschaft (ein „Same“) und ein Segen (persönlich, national und universal).

Hier haben wir den Beginn des Volkes Israel, weil Abraham der Vater der Juden, der Vater Israels ist.

Wir sehen auch, dass der Same Abrahams, das Volk Israel, das Mittel für Gottes Segen für die ganze Menschheit sein wird. Es ist wichtig, diese Verbindung zu sehen. Es sind keine getrennten Verheißungen, die nichts miteinander zu tun hätten.

Dass es ein bedingungsloser Bund war ist auch wichtig, weil Gott, der treu ist, seine Verheißungen an Abraham erfüllen wird. Er wird den Samen Abrahams benutzen, um die Menschheit zu segnen. Jede Generation der Israeliten konnte diese Segnungen genießen, wenn sie Gott gehorchen würden. Aber letztendlich würde Gott diese Verheißungen erfüllen, indem er eine Generation schaffen würde, die gehorsam ist. Er würde dies ohne Rücksicht darauf, was Abraham oder seine Nachkommen taten, erfüllen.

Der Bund wird gegenüber Abraham in 1. Mose 15,1-21; 17,4-21; 22,15-18, gegenüber Isaak in 1. Mose 26,3-5; 24 und gegenüber Jakob in 1. Mose 28,13-15 und 35,9-12, bestätigt.

### **Der Davidische Bund (2Sam 7,18-16; Ps 89,20-37)**

Obwohl der Begriff „Bund“ in 2. Samuel 7 nicht vorkommt, machen es spätere Hinweise deutlich, dass es ein Bund ist. So heißt es z. B. in 2. Samuel 23,5: „... denn er hat mir einen ewigen Bund gesetzt.“ Siehe auch Psalm 89,3-4.28; 1. Könige 8,23; 2. Chronik 13,5 und 21,7.

In 2. Samuel 7,8 sagt Gott: „Ich habe dich genommen von den Schafhürden, damit du Fürst über mein Volk Israel sein sollst.“ Die Metapher vom Hirten ist wichtig zu verstehen, weil es die Rolle des Königs als einer der führt, leitet und schützt abbildet. Diese Hirten-Metapher zieht sich durch den Rest des Alten Testaments und Christus bezeichnet sich selber als „guten Hirten“, wenn er kommt (Joh 10,11.14).

### **SEINE BESTIMMUNGEN**

#### **Einen großen Namen/Dynastie (2Sam 7,9)**

Dies ruft uns Gottes Bund mit Abraham in Erinnerung. Gott verheiß Abraham einen großen Namen.

Davids Name würde groß sein wegen seines Königtums und der Familie, die von ihm abstammte.

### **Eine Stätte für mein Volk (V. 10)**

Dies lässt uns zurückschauen auf den Bund mit Abraham, der Sicherheit im Land verhiess und zeigt, wie wichtig die Verheißungen von Land in den Bündnissen mit Israel sind. Mit dem Davidischen Bund verheißt Gott Ruhe für das Volk im Land der Verheißung.

### **Ein ewiges Königtum (V. 11-12, 16)**

Sogar nach dem Tode Davids würde Gott das Königreich durch die Nachkommen Davids aufrechterhalten, die auf ewig über das Reich regieren werden.

Dies lässt uns auch zurückblicken auf den Abrahamitischen Bund, in dem Gott sagte, „dass Könige von dir kommen sollen“ (1Mo 17,6).

### **Eine Vater-Sohn Beziehung (V. 13-14)**

Hier wird offensichtlich von menschlichen Königen gesprochen, weil Gott sagt, dass er sie zurechtweisen wird, wenn sie sündigen, aber es zeigt, dass im Unterschied zu Sauls Königtum, das verworfen wurde, diese Beziehung zu David und seinen Nachkommen ewig sein wird.

Es hat eine unmittelbare Anwendung auf David, der eine enge Beziehung mit Gott hatte (Ps 2 und 51). Gott gab David den Heiligen Geist, um ihn zu befähigen, die Nation zu führen. David betet in Psalm 51, dass Gott seinen Geist nicht von ihm nehmen möge.

### **Bedeutung**

Der Davidische Bund hat mit dem Abrahamitischen viele Parallelen. Auf spezifischere Weise ist er eine weitere Ausführung des *Nachkommen*-Aspektes des Abrahamitischen Bundes und der Verheißung, dass *Könige* von Abraham kommen würden.

Er garantiert, dass Israel immer einen König haben wird. Im Besonderen legt der Bund fest, dass der König vom Geschlecht Davids kommen und dass sein Königreich letztendlich ewig sein würde (2Sam 7,13).

Hier stellt sich folgende Frage: Wie kann Gott jemals seine Verheißungen gegenüber einer Nation erfüllen, die ständig gegen ihn rebelliert und sündigt? Wie kann es Ruhe im Land und ein ewiges Königreich geben, wenn Gott die Nation weiter bestrafen muss, indem er ausländische Nationen ins Land kommen lässt, die Israel besiegen und sie ins Exil verschleppen?

Die Antwort: Er muss das Volk ändern, damit sie gehorchen können. An diesem Punkt kommt der nächste Bund ins Spiel.

### **Der Neue Bund (Jer 31,31-37; Hes 36,15-28)**

Der Neue Bund ist eine Erweiterung der Verheißungen, die Abraham und David gegeben wurden. Und wir sehen, dass Israel eine Schlüsselrolle bei der Verwirklichung dieser Verheißungen spielt. Es heißt, dass der Bund mit Israel und Juda geschlossen wurde, was darauf hinweist, dass die Nation wiedervereinigt werden wird. Es weist auf eine zukünftige Zeit, in der folgendes passieren wird:

## **SEINE BESTIMMUNGEN**

### **Das Gesetz in die Herzen der Israeliten geben**

Jeremia 31,32 sagt, dass dieser Bund nicht wie der ist, den Gott mit Israel schloss, als sie aus Ägypten kamen. Er ist nicht wie der Mosaische Bund (oder Alte Bund) mit den Zehn Geboten. Inwiefern ist er verschieden?

Israel hielt diesen Bund nicht, daher wird Gott das Volk im Inneren verändern. Er wird sein Gesetz in ihr Herz schreiben. So ist er in der Tat wie der Mosaische Bund, weil es darum geht, nach Gottes Ethik zu leben. Aber er ist nicht wie der Mosaische Bund, weil es kein äußerliches Gesetz ist, das ihnen auferlegt wird. Es wird ein innerliches Gesetz sein. Gott wird sie befähigen, sein Gesetz zu halten, indem er ihnen den Heiligen Geist in einer neuen Weise gibt.

### **Eine neue Beziehung zu Gott**

Gott sagt: „Ich will ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein“, und „... sie sollen mich alle erkennen.“ Dies erinnert uns an die Verheißung einer besonderen Beziehung zu Gott im Davidischen Bund.

So ist der Neue Bund also nicht wie der Alte Bund, weil es keinen Bedarf für die Priester gibt, als Mittler zwischen Gott und den Menschen zu fungieren. Hebräer 10 deutet uns dies als eine Anwendung des Neuen Bundes.

### **Vergebung der Sünden**

In Jeremia 31,34 heißt es: „Denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.“

Obwohl dies zum Schluss erwähnt wird, ist es das Fundament für den ganzen Neuen Bund. Auf Grund dessen, dass ihre Sünden vergeben sind, kann Gott das Gesetz in ihr Herz legen und daher kann es eine neue Beziehung zu ihm geben.

Christus sprach darüber beim letzten Abendmahl und sagte, dass der Neue Bund bei seinem Tode geschlossen wurde. In Lukas 22,15-20 sagt Jesus: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.“ Sein Tod brachte die Vergebung der Sünden und ist die Grundlage für eine neue Beziehung mit Gott.

### **Seine Bedingungslosigkeit und Gewissheit**

Es gibt sechs „Ich will“ im eigentlichen Abschnitt, wo der Bund formuliert wird und dann sagt Gott in Jeremia 31,36-37: „Nur wenn diese Ordnungen jemals vor mir ins Wanken kämen (was unmöglich ist), würde Israel aufhören, ein Volk zu sein vor mir ewiglich.“ Und: „Nur wenn man die Himmel messen könnte, werde ich das Geschlecht Israels verwerfen.“

So sehen wir eine definitive ewige Zukunft für das Volk Israel, die hier prophezeit wird.

### **Weitere Ausführung des Segensaspektes des Abrahamitischen Bundes**

Wir sagten, dass es einen Land-, Nachkommen- und Segens-Aspekt im Abrahamitischen Bund gab. Der Davidische Bund war eine weitere Ausführung, eine Verstärkung des Nachkommen-Aspektes und der Neue Bund ist eine weitere Ausführung des Segens-Aspektes des Abrahamitischen Bundes.

### **Schlussfolgerungen**

Was sind die zentralen Fragen, mit denen sich die Bünde befassen?

#### **Israel war von Gott berufen, sein spezielles Volk zu sein**

Abraham und seine Nachkommen waren die direkten Empfänger von Gottes Verheißungen. Aber Israel sollte diese Segnungen nicht für sich behalten. Sie sollten ein Licht für die Heiden sein und sie auf den einen wahren Gott hinweisen.

#### **Israel war der Mittler**

Gott nahm einen Heiden, machte ihn zu einem Volk, das ein Mittler zwischen Gott und der Welt sein würde. Durch Israel würde die ganze Welt gesegnet werden. 2. Mose 19,6 sagt, dass Israel ein Königreich von Priestern sein würde. Was ist die Rolle eines Priesters? Er ist der Mittler zwischen Gott und den Menschen.

## **Weltweiter Segen als endgültiges Ziel**

Viele Abschnitte im Alten Testament sprechen davon, dass die Völker zu Gott kommen. 1. Mose 12,3; Jesaja 21,1-4; 49,6; 61,5-6 und Micha 4,1-5.

In der Praxis waren die Heiden nach Auffassung der Israeliten Bürger zweiter Klasse. Sie waren stolz, dass sie Gottes auserwähltes Volk waren. Sie vergaßen ihre Rolle in Gottes Plan, weil sie dachten, sie seien besser als alle anderen.

Sie hatten eine erlösende Rolle. Jesus verstand, dass es um weltweiten Segen ging. Er verstand seine Rolle als Retter der Welt.

Als nächstes wollen wir uns anschauen, in welcher Beziehung die Kirche zu diesen Bündeln steht. Gewiss ist die Kirche bis dato der größte Ausdruck des weltweiten Segens, der in den Bündeln verheißen wurde. Wir können sehen, dass viele der Verheißungen, die in diesen Bündeln gegeben wurden, besonders der Neue Bund, in der Kirche scheinbar erfüllt wurden. Schließlich haben wir die Vergebung der Sünden, die besondere Beziehung mit Gott durch das Innewohnen des Heiligen Geistes, usw.

Einige der Fragen, die aufkommen, sind: Wie steht es mit Israel? Wie steht es um all jene Land-Verheißungen, die Israel gegeben wurden? Gibt es für Israel eine Zukunft oder hat die Kirche Israel ersetzt? Diesen Fragen werden wir uns im nächsten Abschnitt zuwenden.

## **BEZIEHUNG DER KIRCHE ZU DEN BÜNDEN GOTTES**

### **Einführung**

#### **Zweck des Studiums**

In diesem Abschnitt werden wir untersuchen, wie verschiedene Christen die Kirche und ihre Beziehung zu Israel sehen. Die Frage für mich ist, wie ich all die komplexen Themen am besten weitergebe, den jedes Thema, das ich mir anschaute, war wie eine „Büchse von Würmern“. Die meisten Menschen mögen es, Dinge in vernünftigen Bits zusammenzufassen und eine Doktrin in einem kleinen, netten Paket zu präsentieren. Aber es gibt keine netten, kleinen doktrinären Pakete. Wenn Sie eines haben, dann sind sie naiv.

Mein Ziel für Sie ist es, dass sie ein elementares Verständnis der Fragen haben, die mit dem Thema zusammenhängen, damit Sie, wenn Sie einen Vortrag über das Thema hören, auf intelligentere Weise bewerten können, aus welcher Richtung der Redner kommt.

Die Ansichten, die wir besprechen werden, sind alle evangelikal. All die beteiligten Theologen stimmen überein, dass das Heil aus Gottes Gnade durch den Glauben kommt. Das Problem kommt auf, wenn man versucht, die ganze Bibel zusammenzufassen und in ein nettes Paket hineinzupressen, das alles erklärt. Wir müssen uns daran erinnern, dass Gott unendlich und wir endlich sind und dass wir nicht immer all die Details erklären können, wie Gott Dinge tut. Kein theologisches System ist perfekt. Sie alle haben Probleme. Einige Abschnitte passen einfach nicht in unser System. Wovon wir uns hüten wollen ist, unsere Theologie dem biblischen Text aufzuzwingen. Wir müssen mit dem biblischen Text ehrlich umgehen und zugeben, wenn unsere Auslegung nicht ganz passt. Wenn sie nicht passt, dann müssen wir vielleicht unser theologisches System ein bisschen adjustieren. Wir möchten nicht automatisch jene Menschen abweisen, die einer Ansicht anhängen, die sich von unserer unterscheidet. Wir möchten uns mit ihnen in Liebe austauschen, von ihnen lernen, in unserem Verständnis der Heiligen Schrift wachsen und eine größere Wertschätzung der Souveränität Gottes gewinnen.

## Rückblick

Im letzten Abschnitt haben wir vom Alten Testament die Rolle gesehen, die Israel in Gottes Plan spielte. Sie waren von Gott berufen, sein besonderes Volk zu sein. Gott machte viele Verheißungen, Israel als Volk zu segnen und sie als Mittel zu benutzen, um die Welt zu segnen. Diese Verheißungen wurden in drei Bündnissen gegeben: Dem Abrahamitischen, dem Davidischen und dem Neuen Bund. Der Abrahamitische ist der Hauptbund – er verheißte Abraham ein Land, Nachkommen und Segen. Der Davidische Bund erweiterte den Nachkommens-Aspekt indem er verheißte, dass ein Erbe Davids auf ewig auf dem Thron sitzen würde. Der Neue Bund erweiterte den Segens-Aspekt, indem er von einer Zeit sprach, wo es Vergebung der Sünden, eine besondere Beziehung zu Gott usw. geben würde.

## Das Problem

Nun erscheint Jesus auf Erden, der verheißene Messias und die Juden als Volk weisen ihn zurück. Aber viele Heiden und einige Juden glauben und so wird die Kirche geboren. Einige Fragen kommen auf: Was ist die Rolle der Kirche in diesen Verheißungen Gottes? Ersetzt die Kirche Israel als das Volk Gottes? Was geschieht mit Israel? Sind all die Verheißungen, die in den Bündnissen gegeben werden, erfüllt oder warten wir immer noch darauf, dass sie erfüllt werden?

Viele Abschnitte kommen uns in den Sinn, wenn wir anfangen, darüber nachzudenken. Einige sprechen von gegenwärtiger Erfüllung:

- Galater 3,29: „Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.“ Dieser Abschnitt, so scheint es, klingt so, dass die Verheißungen in der Kirche erfüllt sind.
- 1. Korinther 2,12: Der Heilige Geist wohnt jetzt Gläubigen inne, sodass wir Gott kennen können. Das klingt wie Erfüllung im Neuen Bund. In Kapitel 3,16 sagt Paulus, dass unser Leib der Tempel Gottes ist. Ist das der von Hesekeil prophezeite Tempel?
- Epheser 2,11-22: Juden und Heiden haben nun gleichermaßen Anteil an den geistlichen Segnungen. Das klingt gewiss wie der „universale Segen“, der in allen drei Bündnissen verheißt wird.

Andere Stellen sprechen von zukünftiger Erfüllung:

- Apostelgeschichte 1,5-6: Die Jünger fragen Jesus, ob jetzt die Zeit ist, wo Jesus das Königreich für Israel wiederherstellen wird. Er sagt ihnen nicht, dass sie falsch liegen, wenn sie denken, dass das Reich für Israel wieder aufgerichtet wird. Er sagt ihnen lediglich, dass es ihnen nicht gebührt, die Zeit zu wissen. Bedeutet dies, dass das Königreich für Israel wieder aufgerichtet wird? Es scheint so.

Wie legen wir diese Schriftstellen aus? Es ist wichtig, denn wie Sie diese Abschnitte auslegen, wird Auswirkungen darauf haben, was nach Ihrer Ansicht in der Zukunft geschehen wird. Während wir uns mit aller Kraft bemühen, zu lehren „was die Bibel sagt“, können wir nicht anders, sondern werden vom System der Theologie, dem wir anhängen, beeinflusst werden.

Soweit es unser Thema betrifft, gibt es zwei theologische Systeme, die sich entwickelt haben, um zu erklären, wie wir diese Abschnitte auslegen sollen – Bundes-Theologie und Dispensationalismus. Die Bundes-Theologie lehrt, dass die Verheißungen jetzt erfüllt sind. Dispensationalismus lehrt, dass sie nicht erfüllt wurden. Sie werden erst noch in der Zukunft erfüllt werden.

Ihr theologisches System wird beeinflussen, wie Sie diese Abschnitte in der Heiligen Schrift auslegen. Es mag akkurater sein zu sagen, dass die meisten Menschen nicht einmal ein theologisches System haben und sie haben keine Ahnung, wie man diese Abschnitte auslegt. Aber deswegen sind wir hier – um das zu ändern. Schauen wir uns nun die theologischen Systeme an.

## Definitionen

Bevor wir zu weit gehen, müssen wir einige Begriffe definieren.

### Reformiert

Da es die Reformatoren waren (die Theologen der Reformation), welche die Bundes-Theologie zuerst skizzierten,<sup>2</sup> werden die Begriffe *reformiert* und *Bund* oft austauschbar gebraucht. In der Tat, bis ich mich auf dieses Studium vorbereitete, wusste ich nicht, dass es einen Unterschied gab. Aber reformiert hat in Wirklichkeit mehr damit zu tun, wie jemand das Heil sieht (z. B. reformiert zu sein bedeutet, ein Calvinist zu sein), statt wie jemand die Kirche sieht. Die meisten reformierten Theologen vertreten die Bundes-Theologie, Amillennialismus (die Auffassung, dass es kein buchstäbliches Millennium gibt) und die presbyterianische Form der Kirchenleitung.

### Bundes-Theologie

Wie wir bereits gesehen haben, ist ein Bund eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien.<sup>3</sup> Die Bundes-Theologie beschreibt Gottes Plan für die Errettung des Menschen, indem sie drei überwölbende Bünde definiert, die Gott mit Christus und mit dem Menschen machte, in denen Gott sagte: „Wenn ihr dies tut ... werde ich jenes tun...“ Obwohl die Bibel den Begriff *Bund* gar nicht benutzt, um irgendeinen der Bünde zu beschreiben, welche die Bundes-Theologie ausmachen. Die Vorstellung von einem Bund oder einer Vereinbarung wird angedeutet.

Verwechseln Sie nicht den Abrahamitischen, Davidischen oder den Neuen Bund, über die wir vorher gesprochen haben, mit der Bundes-Theologie. Die drei Bünde, die wir studiert haben, waren biblische Bünde – das heißt, sie werden in der Heiligen Schrift in der Tat Bünde genannt. Die drei Bünde der Bundes-Theologie sind theologische Bünde. Sie sind bloß eine systematische Methode, Gottes Heilsplan für die Welt zu beschreiben. Diese theologischen Bünde sind: Der Bund der Erlösung, der Bund der Werke und der Bund der Gnade.

#### Der Bund der Erlösung

Irgendwann in der ewigen Vergangenheit, vor der Schöpfung des Menschen, machte Gott der Vater mit Gott dem Sohn einen Bund der Erlösung, in dem sie übereinkamen, den Menschen zu erlösen (daher der Begriff Erlösung). Der Vater bestimmte den Sohn als denjenigen, der den Menschen durch seinen Tod erlösen würde. Schriftstellen, die benutzt werden, um dies zu unterstützen sind u. a.: Hebräer 10,10 ff, Johannes 17,4.18.

Als Teil dieses Bundes wurde Christus eine Belohnung für die Erfüllung seines Werkes verheißen. Der Vater würde den Sohn vom ewigen Tod erretten und ihn zur Rechten des Vaters erhöhen, um über Himmel und Erde zu regieren.

#### Der Bund der Werke

Gott trat in einen Bund mit Adam, als dem Vertreter der Menschheit, ein, in dem Gott verheiß, dass Adam ewiges Leben erhalten würde, wenn er Gott gehorchte und den Tod, wenn er nicht gehorchte.

Es gibt tatsächlich keine spezifische Erwähnung eines solchen Bundes mit Adam. Es wird einfach impliziert. Wir wissen, dass Gott Adam befahl, nicht von dem Baum der Erkenntnis zu essen, sonst würde er sterben (1Mo 2,16-17).

#### Der Bund der Gnade

Dies ist ein Bund, den Gott mit den Auserwählten schloss, in dem er das Heil durch Christi Sühneopfer anbietet. Viele Bundes-Theologen unterscheiden tatsächlich nur zwei Bünde – Werke und Gnade.

---

<sup>2</sup> Diese Annahme ist selbst eine „Büchse von Würmern“. Es gab viel Studium, um herauszufinden, wo die Bundes-Theologie begann.

<sup>3</sup> Enns, *The Moody Handbook of Theology*, S. 507



Sie fassen den Bund der Erlösung und den Bund der Gnade zusammen und sehen ihn nur als einen Bund an, vielleicht mit zwei Phasen.

Unterstützung dafür würde aus Schriftstellen wie Epheser 1,3-14 kommen, die mit Wendungen wie „nach seinem Ratschluss“ (V. 9), „nach dem Ratschluss seines Willens“ (V. 11), Apostelgeschichte 13,32 „die Verheißung, die an die Väter gegangen ist“ usw. anzudeuten scheinen, dass ein Bund impliziert ist.

So ist es offensichtlich, dass Gott einen Plan hat. Was der Bundes-Theologe (BT) getan hat, ist, dass er dem Plan einen Namen gegeben hat. Der Plan wird Bund der Gnade genannt.

Seit dem Sündenfall hat Gott mit dem Menschen durch die ganze Geschichte hindurch auf der gleichen Basis gearbeitet. Diese Grundlage ist Gnade. Von Adam bis ans Ende der Zeiten kommt das Heil aus Glauben.

### **Schlussfolgerung**

Für den BT liegt die Betonung auf der Kontinuität. Er legt so viel Betonung auf den Bund der Gnade, dass er die Auserwählten des Alten Testaments (Israel) und die Auserwählten des Neuen Testaments (die Kirche) als ein Volk Gottes betrachtet. Er verwischt den Unterschied zwischen Israel und der Kirche und glaubt, dass die Kirche Israel als das Volk Gottes ersetzt hat.

### **Dispensationalismus**

Das Wort Dispensation stammt letztendlich vom griechischen Wort *oikonomia*, was sich auf eine „Ordnung“, „Arrangement“, „Verwaltung“ oder „Haushalterschaft“ bezieht. Die meisten Dispensationalismus-Theologen (DT) argumentieren, dass die Heilige Schrift wenigstens drei und maximal sieben verschiedene Verwaltungen in der Ausarbeitung von Gottes Plan für die Menschheit kennt. Obwohl es Unterschiede zwischen jeder unterschiedlichen Verwaltung gibt, besteht auch eine Kontinuität. Jede Dispensation wird durch eine neue Offenbarung Gottes charakterisiert, Versuchungen, die mit dieser Offenbarung einhergehen, menschlichem Versagen und göttlichem Gericht angesichts dieses Versagens. Kein DT verbindet die verschiedenen Dispensationen mit einem übergeordneten theologischen Bund, wie z. B. dem Bund der Gnade. Vielmehr bringen sie diese direkt mit den biblischen Bündnissen der Verheißung in Verbindung.

Beispiele von drei Dispensationen, die praktisch von jedem DT vertreten werden, schließen das Mosaische Gesetz, Gnade (die Kirche) und das künftige Tausendjährige Reich (Millennium) ein. Die anderen vier debattierten Dispensationen sind Unschuld (Adam im Garten Eden), Gewissen (nach dem Fall bis heute), bürgerliche/menschliche Regierung (Bund mit Noah) und Verheißung (Abraham und alle, die auf Jahwe vertrauen wollen).

Das Hauptunterscheidungsmerkmal des Dispensationalismus liegt darin, dass er eine klare Unterscheidung zwischen Israel und der Kirche macht, insbesondere was die Erfüllung der alttestamentlichen Verheißungen anbelangt. Diese Verheißungen wurden mit dem Haus Israel gemacht und die DT argumentieren, dass sie eines Tages mit einer wiederhergestellten israelitischen Nation erfüllt werden. Daher halten sie die politische Staatsgründung Israels im Jahre 1948 für bedeutsam. Die Dispensation (Verwaltung) in der wir heute sind ist das Kirchenzeitalter. Es wird von den DT als Einschub in Gottes Zeitplan des Umgangs mit der Nation Israel betrachtet.

### **Historische und hermeneutische Fragen**

#### **Historische Fragen**

Ich möchte ein paar Minuten nehmen und die Geschichte und die Hermeneutik der Debatte besprechen, weil die Frage der Hermeneutik (Schriftauslegung) im Zentrum der Debatte zwischen der Bundes-Theologie und dem Dispensationalismus liegt.

Das Wort *hermeneutisch* ist ein Begriff aus dem Seminar und bedeutet „jemandes Methode, die Bibel zu auszulegen“. In den ersten paar Jahrhunderten benutzten die Kirchenväter, angefangen mit Origenes (185-254 n. Chr.) eine sinnbildliche (allegorische) Methode der Auslegung. Die sinnbildliche Auslegung legte die Heilige Schrift nicht buchstäblich aus. Sie hielt nach einer tieferen, geistlichen Bedeutung Ausschau. Origenes schrieb zum Beispiel:

*Die Ursache der falschen Meinungen in all den vorher aufgelisteten Punkten und der gottlosen Aussagen oder ignoranten Annahmen über Gott, scheint nichts anderes zu sein, als dass man die Schrift nicht nach ihrer geistlichen Bedeutung versteht, sondern sie nach dem bloßen Buchstaben auslegt.<sup>4</sup>* In Wahrheit ist genau das Gegenteil wahr. Sein System der Auslegung erlaubte ihm und anderen, der Heiligen Schrift innerhalb ihres theologischen Gebäudes jede beliebige Bedeutung zu geben.

Wie berührt dies das Thema unseres Studiums? Wenn Gott Israel im Alten Testament eine Verheißung gibt, erlaubt die sinnbildliche Methode dem Ausleger, sie zu vergeistlichen und zu behaupten, dass es keine Verheißung war, die buchstäblich erfüllt würde. Stattdessen wurde sie auf eine geistliche Weise durch die Kirche erfüllt.

Später mischte sich Konstantin, der römische Kaiser, der das Christentum als universale Religion etablierte, in religiöse Angelegenheiten ein. In seinem Brief an die Kirchen bezüglich der Passa-Kontroverse, beschrieb er die Juden als „verdorbene arme Teufel“, deren Hände „mit einem ruchlosen Verbrechen befleckt sind“, Mörder unseres Herrn“.<sup>5</sup> In einem Brief an die Kirchen bezüglich der richtigen Zeit, Ostern zu feiern, schrieb er: „Es geziemt uns, dass wir mit den perfiden Juden keine Gemeinschaft haben.“<sup>6</sup>

Dies zeigt uns, dass in der Kirche ein antisemitischer Geist existierte und die Kirche das Heil nicht länger als „den Juden zuerst“, wie es in Römer 1,16 heißt, betrachtete. Die Kirche betrachtete sich selber als das neue Israel. Der antisemitische Geist, zusammen mit der sinnbildlichen Auslegung der Bibel, erlaubte es den Theologen, die Kirche als Ersatz für Israel zu sehen. Diese Doktrin wurde über die folgenden 1000 Jahre aufrechterhalten.

Etwa zur Zeit der Renaissance fingen Bibelgelehrte an, die Bibel nach dem Trend der damaligen Zeit zu betrachten – nämlich die Dinge wissenschaftlicher zu betrachten. Sie fingen an, eine grammatikalische, historische und buchstäbliche Schriftauslegung zu benutzen. Sie nahmen die Wörter aus dem Text und analysierten sie grammatikalisch, um zu untersuchen, wie die grammatikalische Struktur die Bedeutung beeinflusste. Sie betrachteten den Abschnitt im buchstäblichen Kontext und im historisch/kulturellen Kontext und versuchten zu sehen, ob es eine einfache buchstäbliche Bedeutung gab, die Sinn machte.

Von dieser Änderung in der hermeneutischen Methode ging die protestantische Reformation hervor. Luther, Calvin und andere erkannten, dass Autorität nicht von der Kirche kam. Sie kam von der Heiligen Schrift. Sie erkannten Irrtümer in den Doktrinen der Römisch-Katholischen Kirche und so protestierten sie gegen ihre Praktiken und Doktrinen. Als sich die Katholische Kirche der Reform verweigerte, verließen sie die Kirche. Als sie mit dem Schreiben begannen, um den Protestantismus zu verteidigen und zu definieren, wurden Doktrinen wie die Bundes-Theologie geboren. Sie müssen sich jedoch in Erinnerung rufen, dass sie mehr als 1000 Jahre schlechter Theologie überwinden mussten und man studiert die Bibel und formuliert ihre Theologie nicht in einem Vakuum. Es ist ein allmählicher Prozess und es ist sehr schwierig, die eigenen Ansichten zu ändern. Während sie also fleißig dabei waren, ihre Doktrin über das Heil zu ändern, sahen sie keine Probleme mit Lehren wie der Säug-

---

<sup>4</sup> Church Fathers, Origen de Principiis, TJLCD, record 12434

<sup>5</sup> Walter Kaiser in Dispensationalismus, Israel and the Church, S. 363

<sup>6</sup> Socartes Scholasticus, „Ecclesiastical History, Book 5, Chapter 22, TJLCD record 75080

lingstaufe, oder, was für unser Studium relevanter ist, sie sahen keine Notwendigkeit, die Doktrin zu ändern, dass die Kirche in Gottes Heilsplan an Israels Stelle trat.

Sie werden öfters hören, dass Leute diese oder jene Ansicht zu verteidigen suchen, indem sie behaupten, dass ihre Ansicht älter und daher orthodoxer ist, dass sie sich bis zu den frühen Kirchenvätern zurück verfolgen lässt, usw. Aber das heißt nicht, dass es unbedingt richtig ist. Man muss die Kirchengeschichte verstehen und verstehen, welche gesellschaftlichen und kulturellen Probleme existierten, die dazu beitrugen, diese Doktrin zu formulieren. Wenn man die Geschichte versteht hilft es einem manchmal, die Doktrin objektiver zu betrachten. Aber selbst wenn wir nicht von denselben kulturellen Problemen beeinflusst sind, müssen wir uns jedoch in Erinnerung rufen, dass wir unsere eigenen kulturellen Probleme haben, die uns davon abhalten, wirklich objektiv sein. Es ist eine komplexe Aufgabe.

In der Debatte zwischen der Bundes-Theologie und dem Dispensationalismus behaupten beide, dass sie eine buchstäbliche Hermeneutik benutzen. Beide haben eine systematische Theologie vom Text entwickelt, der sich wortwörtlich mit den meisten Abschnitten befasst. Das Problem entsteht, wenn man auf einen Schriftabschnitt stößt, der wörtlich ausgelegt nicht in das eigene theologische Schema passt. Wenn dies eintritt, ist die Tendenz, dass man zurückfällt auf die eigene Theologie und den Text auf eine bestimmte Weise vergeistlicht, damit er passt.

### **Hermeneutische Fragen**

Dispensationalismus-Theologen (DT) behaupten oft, dass sie eine wörtliche Hermeneutik (oder Methode der Auslegung) benutzen und dass die Bundes-Theologen (BT) eine geistliche oder symbolische Methode der Auslegung benutzt. In Wirklichkeit interpretieren beide Seiten einige Abschnitte in der Heiligen Schrift wörtlich und eine Abschnitte geistlich. Die Frage ist, wie man entscheidet, welche Stellen man auf welche Weise auslegen soll?

Die wirkliche Frage ist, wie das Neue Testament (NT) das Alte Testament benutzt (AT). Der BT legt mehr Betonung auf das NT. Er schaut auf das NT und lässt es das AT neu interpretieren. Wenn ein Autor des NT eine Verheißung des AT nimmt und sie in einer geistlichen Weise auf die Kirche münzt, dann schließt der BT daraus, dass das Bild des AT nur ein Bild einer zukünftigen geistlichen Realität ist, deren wir uns jetzt erfreuen.

Zum Beispiel, wenn Hesekeil 40-48 Verheißungen über einen zukünftigen buchstäblichen Tempel macht und dann Paulus in 1. Korinther 3,16 sagt, dass wir der Tempel Gottes sind, hat der BT kein Problem mit der Aussage, dass es keinen Bedarf für einen zukünftigen physischen Tempel gibt. Schließlich ist der Tempel lediglich der Ort, wo Gott wohnt und da der Heilige Geist jetzt in uns wohnt, ist das Innewohnen des Heiligen Geistes die größte Verwirklichung oder Erfüllung dieser alttestamentlichen Verheißung.

Daher legt der BT mehr Betonung auf das NT und sagt, dass es in Ordnung ist, wenn der Autor des NT eine Verheißung des AT in einer völlig neuen Weise auslegt, die von einem alttestamentlichen Propheten nicht verstanden worden wäre.

Ein Dispensationalist legt mehr Betonung auf das AT. Er behauptet, dass die wörtliche Kraft des AT nicht geändert werden kann, weil man sonst Instabilität in Bezug auf die Bedeutung des AT erzeugt. Und es sieht dann fast so aus, als ob Gott täuschen würde. Schließlich hat er ein Land, einen Tempel usw. verheißen. Wir sollten eine wirkliche Erde, einen Tempel aus Steinen und Gold usw. erwarten.

Schauen wir uns an, wie sich das in Bezug auf unser Thema niederschlägt.

## BUNDES-THEOLOGIE UND DIE KIRCHE

### Der Abrahamitische Bund

Der BT sagt, dass Israel auf Grund seines Ungehorsams und der Verwerfung des Messias die Land-Verheißungen verwirkt hat. Das Land ist nur ein Bild vom Ort des Segens Gottes. Für Israel war der Ort von Gottes Segen das Land Kanaan. Für uns, ist dieser Ort unser Sein in Christus. Der BT würde Hebräer 3,18 ff als Beispiel heranziehen. Der Autor des Hebräerbriefes sagte, dass Mose die Israeliten wegen ihres Ungehorsams und Unglaubens nicht in ihre Ruhe (d. h. das Land) führen konnte. In derselben Weise werden die Zuhörer des Hebräerbriefes vor Ungehorsam gewarnt und ihnen wird gesagt, dass sie in ihre Ruhe (d. h. Christus) nicht ohne Glauben eingehen können.

### Der Davidische Bund

Der BT sagt, dass die Verheißungen an David in Christus erfüllt sind. Und dass Christus nun in Erfüllung des Davidischen Bundes herrscht.

Apostelgeschichte 13,32-33: Und wir verkündigen euch die Verheißung, die an die Väter ergangen ist, dass Gott sie uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus auferweckte; wie denn im zweiten Psalm geschrieben steht: **«Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.»**“

David zitiert aus Psalm 2, einen der Abschnitte, die den Davidischen Bund näher ausführen. Daher ist Christus die Erfüllung der Verheißung an David und regiert zur Rechten Gottes und so gibt es keine Notwendigkeit, dass Christus zurückkehrt und auf irgendeinem buchstäblichen Thron in einem buchstäblichen Jerusalem regiert. Sie sagen, dass das Wort „Thron“ sich nicht auf einen buchstäblichen Thron beziehen muss. Es bedeutet einfach „Sitz der Macht, Herrschaft“.

### Der Neue Bund

In Lukas 22,20 sagte Jesus, dass er den Neuen Bund mit seinem Blut einsetzte. Wir haben durch seinen Tod Vergebung der Sünden. Wir haben die Gabe des Heiligen Geistes zu Pfingsten. Wir sind Gottes Tempel (1Kor 3,16; 2,12; Gal 5,15 ff; Eph 1,13-14; 2Kor 1,21-22).

In 2. Korinther 6,16-7,1 schreibt Paulus an eine Gemeinde, die voller Heiden war, und zitiert Jeremia 31,33 (die Passage über den Neuen Bund) und wendet diese Verheißungen auf die Kirche an.

Der BT liest diese Abschnitte und sagt: „Was könnte offensichtlicher sein? Warum bestehen Dispensationalisten auf einer zukünftigen Erfüllung, einem künftigen Tempel usw. Paulus sagt, dass diese Verheißungen erfüllt wurden, daher sind all diese Verheißungen in der Kirche verwirklicht.“

### Die Beziehung der Kirche zu Israel

Da alle Verheißungen in der Kirche verwirklicht sind, ist die Kirche das neue Israel.

Epheser 2,11 ff. macht deutlich, dass es jetzt in der Kirche einen neuen Menschen gibt, es wird kein Unterschied mehr gemacht zwischen Jude und Heide. Heiden hatten früher keinen „Bund der Verheißung“. Jetzt aber wohl.

Galater 3,28-29 sagt klar aus, dass wir in der Kirche die Nachkommen Abrahams und Erben der Verheißung sind.

### Problematische Schriftstellen

Wie wir ausgeführt haben ist kein theologisches System perfekt. Wenn man versucht, die ganze Bibel in ein System zu bringen, passen einige Verse einfach nicht gut. Einige jener Schriftstellen, die nicht gut zur Bundes-Theologie passen, sind folgende:

### **Römer 9-11**

Römer 11,25-27: Ich will euch, liebe Brüder, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, so lange bis die Fülle der Heiden zum Heil gelangt ist; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: *«Es wird kommen aus Zion der Erlöser, der abwenden wird alle Gottlosigkeit von Jakob. Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.»*

Israel wurde verhärtet, bis die Zeit der Heiden erfüllt ist. Dann wird ganz Israel als Teil von Gottes Bund mit Israel gerettet werden. Die sieht sicherlich so aus, dass es eine Zukunft für das Volk Israel geben wird. Gott wird mit ihnen weitermachen. Dieser Abschnitt passt nicht mit der Auffassung zusammen, dass die Kirche Israel ersetzt hat.

### **Offenbarung 20,1-10**

Dies bezieht sich auf die tausendjährige Herrschaft Christi.

### **Apostelgeschichte 1,6 und 3,19-21**

Diese Stellen beziehen sich auf eine zukünftige Wiederherstellung, die sich von dem, was sogar nach Christi Tod, Auferstehung usw. existierte, unterscheidet.

### **Schlussfolgerung**

Das System der BT glaubt an einen übergeordneten Bund der Gnade mit seinem „einen Volk Gottes.“ Sie betonen das soteriologische „eine Volk Gottes“ so sehr, dass sie eine Möglichkeit, dass es ein separates Volk geben könnte, nicht anerkennen können. Es ist richtig, dass Heiden in geistlicher Hinsicht Israel gleichgestellt sind, aber die Frage, die wir uns stellen müssen, lautet: „Gibt es nicht Unterschiede in der Funktion?“

## **DISPENSATIONALISMUS UND DIE KIRCHE**

Dispensationalismus lehrt, dass die Kirche nicht Israel ist. Die Kirche hat Israel nicht ersetzt. Israel hat noch eine Zukunft. Was Gott jetzt mit der Kirche tut, ist eine Einfügung oder ein Einschub in seinem Handeln mit Israel. Er hat Israel eine Zeitlang zur Seite gestellt, um die Heiden zu segnen, aber er wird sein Handeln mit Israel während der Trübsal und dem Millennium wieder aufnehmen. Daher werden alle Verheißungen, die Israel im AT gegeben wurden, an Israel noch erfüllt werden.

### **Der Abrahamitische Bund**

Die Verheißung von universalem Segen an Abraham ist in Christus erfüllt. Wenn ein Mensch an Christus glaubt, empfängt er offensichtlich Segen, ewiges Leben usw.

Die Land-Verheißungen, die Abraham gegeben wurden und im AT vielfach wiederholt werden, sind nicht erfüllt. Sie müssen für die physischen Nachkommen Abrahams noch buchstäblich erfüllt werden. Daher wird Gott zu einem künftigen Zeitpunkt die Nation Israel im Gelobten Land wiederherstellen und sie werden in Frieden leben.

### **Der Davidische Bund**

Eng verbunden mit der buchstäblichen Erfüllung der Landverheißung an das ethnische Israel ist die Erfüllung des Davidischen Bundes. Der Dispensationalist glaubt, dass auch dies noch nicht erfüllt wurde. Obwohl Christus zur Rechten Gottes sitzt, wird seine davidische Herrschaft nicht beginnen, bis er auf einem buchstäblichen Thron in einem buchstäblichen Jerusalem auf einer buchstäblichen Erde sitzt.

Für den Dispensationalisten, der eine wortwörtliche Auslegung des AT betont, stellt Jeremia 23,5-8 dies klar fest.

## **Der Neue Bund**

Und, um konsequent zu sein, da wir ein physisches, buchstäbliches Land mit echter Erde und einen physischen, buchstäblichen Thron mit wirklichem Gold haben müssen, auf dem der Messias sitzt, und ein buchstäbliches, physisches Israel, über das wirkliche Juden herrschen, dann muss der Neue Bund auch für Juden gelten und wurde noch nicht erfüllt.

Der Dispensationalist wird jedoch sagen, dass „die Charakteristiken der Kirche in etwa ähnlich sind, aber nicht dieselben. Die gegenwärtige Erfüllung ist hauptsächlich auf die Verheißung des geistlichen Heils begrenzt, das man im Neuen Bund findet (d. h. die Vergebung der Sünden und die geistliche Erneuerung durch das Innewohnen des Heiligen Geistes).<sup>7</sup>

## **Die Beziehung der Kirche zu Israel**

Da all diese Bünde der Verheißung noch mit Israel erfüllt werden müssen, ist das, was jetzt im Leib Christi, genannt „die Kirche“, ein Einschub (etwas in Klammern) in Gottes Plan für Israel.

Weil der Dispensationalist die Betonung auf eine buchstäbliche Auslegung des AT legt, erfordern die bedingungslosen Verheißungen an Abraham, dass an einem bestimmten Punkt der Geschichte sowohl die geistlichen als auch die physischen Segnungen gleichzeitig erfüllt werden. Zusätzlichen Angaben in der Heiligen Schrift weisen den Leser, der den Dispensationalismus vertritt, darauf hin, dass die Zeit dieser Erfüllung die Wiederkunft Christi ist, um das tausendjährige Reich auf Erden aufzurichten.

## **Problematische Schriftstellen**

Apostelgeschichte 2,33; 13,32 ff.: Die Erhöhung Christi wird klar mit der Erfüllung des Davidischen Bundes in Verbindung gebracht.

Galater 3,29: Die Kirche scheint der Empfänger des Nachkommens-Aspektes der Verheißungen, nicht nur des universalen Segens-Aspektes zu sein.

## **Schlussfolgerung**

So scheinen einige Schriftstellen zu lehren, dass die Bünde für die Kirche durch Christus erfüllt wurden. Der traditionelle Dispensationalist vergeistlicht die Sprache, die Erfüllung zum Ausdruck bringt und sagt, „dass es nicht wirklich erfüllt wurde, es sind nur Ähnlichkeiten.“

Vielleicht beginnen Sie nun zu sehen, dass die Behauptung des traditionellen Dispensationalisten, dass er eine wortwörtliche Hermeneutik hat, nicht wirklich wahr ist. Es ist genauso schuldig wie der Bundes-Theologe. Der Unterschied ist, dass BT das AT vergeistlicht und der Dispensationalist das NT vergeistlicht.

Was sollen wir tun?

## **Die Sicht des Progressiven Dispensationalisten**

Das System des BT vertritt die Sichtweise, dass die Autoren des NT den Prophezeiungen des AT einen geistlichen Sinn und Bedeutung geben. Aber der BT erlaubt keine Schriftstellen, die auch auf eine physische Erfüllung der Verheißungen andeuten. Der Dispensationalist nimmt die Verheißungen des AT und besteht auf einer buchstäblichen Erfüllung. Aber er hat eine Tendenz, die gegenwärtige geistliche Erfüllung der Bünde zu leugnen, besonders den Davidischen Bund, und er sieht, dass die ganze Erfüllung im Millennium geschieht.

Der Progressive Dispensationalist (PD) tritt mit einem neuen Ansatz in die Debatte ein – einem „Schon jetzt/ aber noch nicht ganz-Ansatz“. Wenn man darüber nachdenkt: Gott tut Dinge oft auf diese Weise. Das Heil ist ein Fall von „schon jetzt/aber noch nicht ganz“. Wenn wir errettet werden,

---

<sup>7</sup> Robert L. Saucy, „Response to Understanding Dispensationalists, by Vern S. Poythress“, S. 140

werden wir von der Strafe und der Macht der Sünde errettet, aber nicht von der Gegenwart der Sünde. Das kommt in der Zukunft. Warum kann es in Bezug auf die Erfüllung der Bünde nicht genauso sein?

Der PD sieht viel mehr Kontinuität zwischen den gegenwärtigen und künftigen Dispensationen als der klassische Dispensationalist. Statt die Kirche als Einschub im Plan Gottes zu sehen, sieht er die Kirche als gegenwärtige Erfüllung der Bünde als *Teil* von Gottes Plan. Man nennt es *Progressiven* Dispensationalismus, weil er eine progressive, schrittweise Erfüllung der Bünde sieht – etwas jetzt, mehr später.

Der PD stimmt mit dem BT überein, dass die Kirche der Empfänger der Verheißungen ist (der Jetzt-Aspekt). Er würde sagen, dass Christus von Himmel aus regiert. „Jesus sitzt nicht passiv an Gottes Seite und wartet nur auf die Zeit seiner Rückkehr. Vielmehr übt Jesus Schlüsselemente seiner verheißenen Herrschaft aus, wenn er den Heiligen Geist auf sein Volk ausgießt und sie befähigt, ihre gegenwärtigen Aufgaben zu erledigen.“<sup>8</sup>

Aber der PD stimmt mit dem Dispensationalisten auch überein, dass es noch eine buchstäbliche Zukunft für Israel gibt (der „Noch nicht ganz“-Aspekt). Er bleibt weiter ein Dispensationalist, weil er einen Unterschied zwischen Israel und der Kirche macht und eine zukünftige Erfüllung der Verheißungen für das Volk Israel im Millennium sieht.

### **Schlussfolgerung**

Unsere Frage zu Beginn war: „Was ist die Beziehung zwischen der Kirche und Israel?“

Ihr System der Theologie und Ihre Methode der Schriftauslegung werden Einfluss darauf haben, wie Sie diese Frage beantworten.

Werden Sie wie ein Bundes-Theologe oder jemand sein, der nicht an ein buchstäbliches Millennium glaubt, der sagt, dass die Kirche die Erfüllung aller Verheißungen ist? Wurde Israel durch die Kirche ersetzt?

Oder werden Sie wie ein Dispensationalist sein, der sagt, dass die Kirche nur ein Einschub in Gottes Plan für Israel ist? Alle Prophezeiungen in Bezug auf Israel müssen erst noch erfüllt werden. In der Kirche haben wir Dinge, die ein bisschen (oder eine Menge) nach einer Erfüllung der Verheißungen aussehen, aber Israel war der Empfänger der Verheißungen und muss der Empfänger der Erfüllung sein.

Oder, Sie mögen ein Progressiver Dispensationalist sein und sagen, dass die Kirche in der Tat der Empfänger der Verheißungen ist. Es gibt Erfüllung hier und heute. Aber es gibt noch mehr Erfüllung für das Volk Israel in der Zukunft.

### Über den Autor:

Hampton Keathley IV, Dr. Theol., hat 1995 am *Dallas Theological Seminary* graduiert. Hampton dient als Webmaster für *Biblical Studies Foundation* und hat viele Studienpapiere für die Verwendung im Internet [[www.bible.org](http://www.bible.org)] geschrieben.

---

<sup>8</sup> Bock, „The Son of David and the Saints’ Task: The Hermeneutics of Initial Fulfillment,“ Bsc V150, S. 455

Anmerkung:

Dieser Artikel beschreibt, wie die beiden vorherrschenden theologischen Systeme „Bundes-Theologie“ und „Dispensationalismus“ die Beziehung der Kirche zu Israel sehen. Beide Systeme haben ihre Stärken und Schwächen.

Es gibt eine dritte Alternative oder Sichtweise, die wir (die GCI/WKG) befürworten: Die so genannte „Theologie des Neuen Bundes“, die im Volk Israel, dem ungläubigen Volk Gottes des Alten Bundes, ein Bild des wahren, gläubigen Volkes Gottes des Neuen Bundes, der Kirche, sieht („Erfüllungs-Theologie“).

Zum Thema „Theologie des Neuen Bundes“ verweisen wir auf unser Titelverzeichnis, das auf unserer Webseite [www.wkg.gci.org](http://www.wkg.gci.org), unter dem Menü „Artikel“ postiert ist. Oder den Begriff „Theologie des Neuen Bundes“ in das Google-Suchfeld auf der Startseite eingeben.